



Aus dem Inhalt:

Erntedank in Corona - Zeiten
Seite 4

Gottesdienste
Ab Seite 38



Blitzlichter aus dieser Ausgabe



Erntedank in Corona -Zeiten ... - Seite 4



Ist Corona von Gott? - Seite 7



Pfr. Wasmuth-Hödicke- S. 10



Erntedankmusik - Seite 30



Elternzeit Lüdemann - S. 22



Kinder-Ferien-Woche- Seite 16

Inhaltsverzeichnis

03	Willkommen	24	Erwachsene
04	Schwerpunktthema: Erntedank in Zeiten von Corona ...	25	Senioren
10	Neues aus der Kirchengemeinde	26	Kreuzgemeinde
12	Kirchenmusik	31	Auferstehungsgemeinde
15	Kinder & Familie	36	Freud und Leid
20	Jugendliche & junge Erwachsene	38	Gottesdienste
		42	Kontaktseiten/ Impressum

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

„...und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit!“ (PS 145,15)

Als „Senioren-Sport“ verpöht möchte ich Sie heute von einem meiner Lieblings-spiele - BINGO! - begeistern!

Viele kennen es, Sie haben ein Feld und darin befinden sich in den Kästchen oft Zahlen, aber auch Wörter und wenn diese genannt werden, darf man diese ankreuzen. Haben Sie eine Reihe, haben Sie gewonnen und müssen laut BINGO rufen.

Ich lade Sie hier ein ihr eigenes Bingo zu entwerfen, mit kleinen und großen Dinge, um die Sie Gott in diesem Jahr gebeten haben.

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und tragen Sie diese ein.

Vielleicht können Sie im Anschluss bereits mehrere Kreuze setzen oder haben sogar bereits ein ERNTE-BINGO mit Dingen die sich bereits erfüllt haben oder Sie mit Dankbarkeit betrachten können.

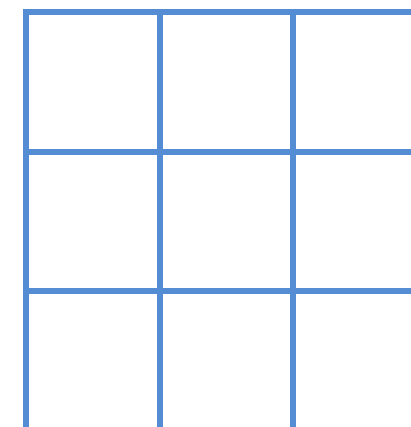
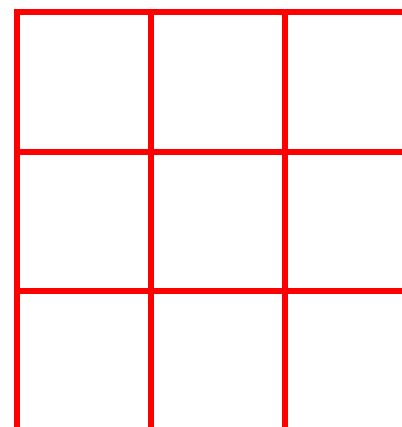
Freuen Sie sich und feiern Sie es mit uns in uneseren Erntedank-Gottesdiensten!

Und das zweite Feld?
Vielleicht ist auch bei ihnen etwas übrig. Tragen Sie hier gerne weitere oder noch offene Bitten ein und wenn Sie mögen, schneiden Sie es aus und werfen Sie es uns ein, auch wir wollen gerne für Sie und ihre Anliegen (weiter-)beten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration mit unserer neuen Ausgabe!



*Es grüßt Sie herzlich,
Gemeindediakonin
Anna Lohf,
Kreuzgemeinde.*





Erntedank in Corona - Zeiten...

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie hat sich vieles bei uns verändert. Wohl kein Lebensbereich ist davon ausgenommen.

In den Kirchen mussten wir u.a. auf die Gottesdienste in der Karwoche und Ostern verzichten, nur mediale Angebote waren möglich. Und die Gottesdienste jetzt mit Schutzkonzept sind sehr anders als das Gewohnte.

Großveranstaltungen sind nach wie vor tabu, z.B. wird es auch die „Chrysanthema“ in diesem Jahr in Lahr nicht geben. Nur wenige profitieren wirtschaftlich von der Krise, an vielen Stellen gibt es spürbare Rückgänge, Betriebe und Firmen sind in ihrer Existenz bedroht und damit auch Arbeitsplätze.

Und nicht zu vergessen die Menschen, die an den Folgen einer Infektion gestorben sind.

Wie soll man da Erntedank feiern?

Nein, so einfach ist das diesmal nicht. Aber war es die letzten Jahre einfacher?

Das Danken gerät leicht in Vergessenheit, wenn immer mehr als genug da ist, wenn einem alles so selbstverständlich vorkommt.



Manche meinen, die Krise könnte helfen, dass wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen. Das wäre schön.

Helfen kann uns dabei das Evangelium zum Erntedankfest. Es ist die Geschichte von der Speisung der 4000 in Markus 8. Mit sieben Broten und einigen Fischen werden 4000 Menschen satt.

Ich will nicht darüber streiten, ob das tatsächlich genau so geschehen ist. Darauf kommt es nicht an.

Die Botschaft lautet für mich: Es ist etwas da. Und es reicht für alle.

Oder genauer: Gott gibt so viel, dass alle satt werden.

Man muss nicht im Überfluss leben, um satt und zufrieden zu sein.

Übersättigt sein bringt nicht nur ungesundes Übergewicht mit sich, sondern ganz schnell auch Gottvergessenheit.

Es braucht allerdings Menschen, die diesem Gott auch zutrauen, dass er genug für alle hat. Es braucht Menschen, die darauf vertrauen, dass sie nicht zu kurz kommen.

Und es braucht Menschen, die dafür sorgen, dass das, was da ist, gerecht verteilt wird. Damit alle (gut) leben können.

An vielen Stellen hat es in den vergangenen Monaten Aktivitäten gegeben, die in diese Richtung gehen (leider aber auch solche, für die so schnell wie möglich alles wieder so sein soll wie bisher).

Diese positiven Ansätze gilt es zu stärken.

Gott traut uns das zu, dass wir solidarisch miteinander leben.

Und je mehr dabei mitmachen, desto größer ist der Effekt.

„Aller Augen warten auf dich, Gott, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“

Das ist der Wochenspruch an Erntedank aus Psalm 145.

Wer sich auf diesen Gott einlässt, sich mit ihm auf den Weg macht, der bekommt einen Blick dafür, dass es auch in Krisenzeiten immer noch genug gibt, wofür er bzw. sie dankbar sein kann.

Wer sich auf diesen Gott einlässt, der merkt auch jetzt: Nachdem alle satt sind, bleibt sogar noch etwas übrig.



Ihr Raimund Fiehn
Pfarrer in der
Auferstehungsgemeinde



Friedensdekade 2020

Unübersehbar bewegen wir uns in eine Sackgasse: Immer mehr Menschen leiden unter Umweltkatastrophen, Ungerechtigkeit und Krieg, viele Menschen müssen flüchten oder wandern unfreiwillig aus. Zugleich gibt es nicht nur weltweit Proteste, viele Menschen verlassen auch die Unheil bringenden Wege. Das Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2020 vermittelt zwei Botschaften: Eine Abkehr von der jetzigen Praxis ist notwendig und radikale Veränderungen sind machbar.

Andacht: 11. November 19 Uhr, Johanneskirche in Lahr/Sulz, Gartenstr. 13



„Und, wie geht´s Ihnen so?“

Seit Monaten ist uns der direkte Blick in das Gesicht des anderen verwehrt.

Es gibt viele Gründe für die Maske, es ist wichtig, dass wir daran festhalten. Doch was macht das mit uns.

Bei unseren Begegnungen erkennen wir uns teilweise nicht mehr. Wenn wir uns grüßen können wir nur mäßig erahnen, wie es dem anderen geht. Die Gemütslage zu erfassen, hierfür benötigt der Mensch den unverstellten Blick. Da wir auch nicht viel miteinander reden sollen, geht es etwas isolierter, anonymer zu.



Schwenken wir doch einmal den Blick: Maurice Bijart, ein großer Balletttänzer und Choreograph lässt seine Figuren in Kostümen, und nachdem sie in der „Maske“ waren auftreten. Hüllen formen uns, wer will man sein? Der Choreograph will damit den Ausdruck einer Situation erzeugen. Der ursprüngliche Mensch tritt bei den Auftritten zurück. Der darstellende Mensch wird zum Träger einer Botschaft. Und es muss nicht unbedingt seine eigene Botschaft sein, die er vorträgt. Nach dem Schauspiel erfolgt hinter der Bühne die Rückverwandlung.

Ein Pfarrer trägt bei den Gottesdiensten den Talar, ein Richter während der Verhandlung seine Robe, der Polizist während seines Dienstes eine Uniform, die Krankenschwester die vorgegebenen Kleidung. Das alles dient dem Schutz des Menschen, es hilft ihm sich auf seine Tätigkeit zu konzentrieren. Danach, wenn das Tagwerk vollbracht ist, dann kann er wieder seine eigene Kleidung anlegen und dazu, was er persönlich zum Ausdruck bringen will.

Vielleicht sollten wir uns dies vor Augen halten, wenn wir zum Einkaufen gehen, Bus fahren oder sonst unterwegs sind und die Maske anlegen. Wir schlüpfen in die Rolle uns gegenseitig zu schützen.

Wenn wir zuhause sind, dürfen wir die Maske getrost ablegen, wieder etwas mehr „man selbst“ werden und wir könnten, falls uns ein lieber Mensch begegnet ist, bei dem wir nicht erkennen konnten, wie es ihm ergangen ist, zum Telefonhörer greifen, anrufen und nachfragen. Dies kann auch eine Form der sozialen Fürsorge füreinander werden. In diesem Sinne: halten Sie weiter durch.



Es grüßt Sie Ihre Petra Bredemeyer

Ist Corona von Gott?

Leben wir in der Endzeit? Über diese Fragen kann man durchaus nachdenken. Aber Jesus beantwortet alle diese Überlegungen immer gleich: ‚Euch gebührt nicht zu wissen Zeit oder Stunde‘ (Apg 1, 7). Aber kommt Corona von Gott, egal ob zur Endzeit oder einfach so? Krankheiten können von Gott kommen.

Die Bibel erzählt davon, z.B. beim König von Israel. Aber daraus lässt sich nicht ableiten, dass Gott jedem Menschen jede Krankheit vom Krebs bis zur Erkältung schickt. Gott kann sich einer Krankheit bedienen, um etwas mitzuteilen, so wie er sich durch alles in der Welt mitteilen kann. Aber deshalb ist er nicht der Krankheitsgott. Ich kann in der Corona-Pandemie keine Mitteilung erkennen. In der Bibel lag die Mitteilung auf der Hand.

Deshalb: Corona kommt aus den Mechanismen dieser Welt. Die Welt ist seit Adam und Eva nicht mehr Gottes gute Schöpfung. Das stellt die Bibel immer wieder klar. Deshalb gibt es Corona und was einem sonst noch alles passieren kann.

Aber die Frage hat noch einen anderen Aspekt: der Individualismus.

Angenommen, Corona wäre von Gott, wäre das nicht unfair?

Schließlich gibt es Corona in jedem Land, die unterschiedlichsten Menschen sterben daran. Auch in der Bibel wird so etwas oft erzählt. Eine Möglichkeit besteht natürlich darin, diese biblischen Erzählungen in ihrem altorientalischen Kontext zu verorten, soll heißen: Es war nicht so.

Interessanter ist es aber, diese Texte tatsächlich als unmittelbare Aussage über Gott anzusehen. Dann wird deutlich: Gott hat offenbar einen anderen Begriff von Individualität als die römische Rechtstradition. Das ist eine ziemliche Zumutung, aber gerade die Problematik des Klimawandels zeigt die Grenzen unserer Vorstellung von Individualität auf.

Nach dem Krieg kamen viele Deutsche auf der Flucht um, obwohl sie nicht direkt verantwortlich waren für die Verbrechen der Wehrmacht in der Ukraine und der Sowjetunion. Aber nach biblischer Vorstellung hängen die Menschen unmittelbar miteinander zusammen.



Lesen Sie weiter auf Seite 8.



Fortsetzung von Seite 7:

Das bedeutet aber nicht nur, dass das Fehlverhalten eines einzelnen Konsequenzen für viele hat, sondern es gilt auch für die Schuld!

Die Schuld des Einzelnen ist die Schuld aller oder vieler, die nichts unternommen haben, weil sie profitieren wollten oder dachten: Das geht mich nichts an. Dieser Gedanke impliziert umgekehrt eine große Verantwortung aller für einander.

Der Mensch neben mir geht mich nicht nur aus Nächstenliebe etwas an, sondern weil sein moralisches Versagen auch mich mitreißt. Der andere schafft nicht nur Konsequenzen für mich, sondern ich schaffe auch Voraussetzungen für ihn.

Ich sollte also besser aktiv werden, anstatt jahrelang nur zuzusehen.

Wir stehen als Volk vor Gott, als Menschheit. Wir sagen ‚Vater Unser‘ und nicht ‚Vater Mein.‘

Wir gehen uns etwas an, immer, und zwar nicht nur aus Mitleid. Wir hängen aneinander im Guten und im Bösen. Das ist biblischer Humanismus.

Gott will, dass wir uns etwas angehen, und zwar nicht nur im Interesse des anderen, sondern auch in unserem eigenen. Wir müssen aktiv werden.

Ihr Pfarrer Jochen Waldmann



Der Volkstrauertag

ist sicher einer jener Gedenktage in Deutschland, deren Eigenarten sich im Laufe der Geschichte sehr umfassend geändert haben und der deshalb auch heute noch durchaus unterschiedlich interpretiert wird.

Er entstand Mitte der 1920er Jahre als Reaktion auf das Massensterben im Ersten Weltkrieg. Schon damals war nicht ganz klar, ob es an diesem Tag, der damals am fünften Sonntag vor Ostern begangenen wurde (und damit in die Passionszeit fällt), um den in stillen Trauer um die gefallenen Soldaten gehen sollte oder um eine Verherrlichung ihres Todes als Helden des Kriegs. Die Nationalsozialisten lösten diesen Zwiespalt, indem sie aus dem Volkstrauertag den sog. „Heldengedenktag“ machten. Er wurde fortan der „Heldenverehrung“ gewidmet und die gesamte „Liturgie“ und Symbolik des Tages militaristisch geprägt - Totengedenken als Vorbereitung zum nächsten Krieg.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand der Volkstrauertag neu, wurde nun auf das Ende des Kirchenjahres in den November verlegt und damit klar in den Kontext „Tod und Trauer“ gestellt. Doch seine Dynamik und auch Ambivalenz behielt er bei.

Im Laufe der Jahre zeigte sich nämlich, dass neben den Kriegstoten zunehmend auch die Opfer des Nationalsozialismus in den Mittelpunkt rückten. Seit den 1980er Jahren weitete sich seine Bedeutung noch einmal aus. Erstmals 1987 widmete die Bundesregierung den Tag dem Gedenken „an die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus“. Dass damit nicht nur die deutschen Opfer gemeint waren, macht das jährliche, vom Bundespräsidenten bis in die kleinste Gemeinde verlesende Totengedenken deutlich.

Hier heißt es: „ Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren. Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.“

Diese Ausweitung des Gedenkens wird jährlich vom Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge bestätigt. Im offiziellen Geleitwort des Volksbundes zum Volkstrauertag 2017 etwa heißt es:

„Erinnerung und Gedenken heute können und dürfen nicht auf die Toten der

eigenen Familie, des eigenen Landes begrenzt werden, nicht auf tote Soldaten, nicht auf die Toten der Weltkriege und damaligen Diktaturen.

Die Einbeziehung der aktuellen Geschehnisse in unser Erinnern und Gedenken mahnt uns an unser aller Aufgabe: aus den Lehren der älteren und jüngeren Geschichte die Fähigkeit zur Versöhnung und die Instrumente zur Förderung eines gerechten Friedens, zur Wahrung der Menschenrechte, zur Wahrung gerechter Wohlfahrt für alle zu entwickeln.

Nur so können die Ursachen für Krieg und Gewalt, Flucht und Vertreibung wirksam bekämpft werden. Damit sind wir auch aufgefordert, über den Tellerrand des eigenen, des nationalen Gedenkens hinauszuschauen.“

Die Stadt Lahr folgt diesem Ansatz seit vielen Jahren. Neben der obligatorischen Kranzniederlegung auf dem Bergfriedhof gibt es immer auch einen zentralen Gedenkakt, bei dem junge Menschen aus dem schulischen, parteipolitischen oder kirchlichen Bereich das Programm gestalten und so dem Tag eine ausgesprochene pazifistische Färbung geben.

Themen wie soziale Gerechtigkeit, Migration oder Waffenhandel werden kritisch behandelt. Das war ursprünglich undenkbar. Heute steht nicht mehr das „Gedenke“ im Mittelpunkt des Volkstrauertags, sondern das „Nie wieder!“.

Ihr Thorsten Mietzner, Stadthistoriker der Stadt Lahr



Wasmuth-Hödicke ist seit dem 01.06.2020 unterstützender Pfarrer im Kirchenbezirk Lahr.

Er ist kein Unbekannter, drei Jahre war er für die Pfarrstelle in Hugsweier und Langenwinkel zuständig. Nun wird er für die gesamten Region Lahr tätig.

Herr Wasmuth-Hödicke, was werden die Aufgaben in Ihrer neuen Funktion sein?

Meine Aufgaben sind wie ein bunter Strauß: Vor allem werde ich ein Seelsorgekonzept für die Altenheime der Region Lahr entwickeln und an dessen Umsetzung mitwirken. Dieses wichtige Arbeitsfeld habe ich bereits als Diakoniepastor in Wolfsburg ausfüllen dürfen. Die seelsorgerliche und geistliche Begleitung von Menschen, die aus eigener Kraft nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können, ist eine Herausforderung, aber auch mit viel Dankbarkeit der Bewohner

von Seniorenheimen verbunden. Hier werde ich meine Erfahrungen einbringen und auch Mitarbeitende und Familien begleiten.

Wo werden wir Ihnen begegnen?

Insbesondere in Gottesdiensten der Kreuz- und Auferstehungsgemeinde. Die möchte ich für alle Generationen und für regelmäßige Besucher als auch die mit Fragen und Zweifeln kommenden ansprechend und einladend gestalten.

Auf welche „Blume“ in dem bunten Strauß freuen Sie sich ganz besonders?

Auf die Seelsorge in den Senioreneinrichtungen und auf festliche Taufen, Hochzeiten und besondere Gottesdienste im Kirchenjahr. Hier stellt uns die Coronapandemie vor die Aufgabe, das Gemeinleben umsichtig und trotz Schutzmaßnahmen lebendig zu gestalten.

Wo werden Sie wohnen, auf dem Land oder bei uns in Lahr, haben Sie Familie?

Wir wohnen in Friesenheim. Meine Frau Jennifer ist auch Theologin und leitet als Professorin das Ökumenische Institut des Lutherischen Weltbundes in Straßburg. Unser Sohn Jacob ist 13 Jahre und besucht das Clara-Schumann-Gymnasium.

Das Interview führte ihre Petra Bredemeyer

Jochen Waldmann prägte die Arbeit des Lahrer Journal-Redaktionsteams über viele Jahre. Ein Gespräch zwischen Anna Lohf und Petra Bredemeyer mit markanten Erkenntnissen und viel Humor lesen sie hier:

A: Petra, erinnerst Du Dich noch an Deinen ersten Eindruck, Deine erste Begegnung mit Jochen?

P: Ja, schon, das war im Redaktionsteam, er saß da etwas schüchtern am Tisch, hörte brav zu und er stöhnte, dass er die nächste Ausgabe zu layouten hätte.

A: Ach ja richtig, da haben wir ja noch Layout plus Inhalt im Wechsel immer getauscht und Jochen graute davor. Da hatte er auch mal dieses Titelbild vom Hasen „Das ist Gottes“ (Anna lacht) „Oh weh, das war so ein Einfall von ihm“

P: Ich erinnere mich, nach unserem „Reset“ hinsichtlich der Redaktionsarbeit und der Redaktionsteamzusammensetzung wurde es echt super, Du Anna, hast Dich verantwortlich gezeigt für das Layout und die Zusammensetzung des Journals, und siehe da: Unser Jochen blühte erleichtert auf und brachte sich vor allem mit schwerwiegenden theologischen Gedankenexkursen ein. (Petra grinst)

A: Ja, das stimmt, dann waren wir nur noch zu dritt und eigentlich irgendwie ein Dream-Team. Kurze, knackige Sitzungen, in denen gerade Jochen die wichtige Aufgabe übernahm, die theologische Tiefe im Blick zu halten.

P: Genau, das fand ich echt gut, Jochen war tief sinnig und hat uns, wo wir manchmal etwas lockerer unterwegs waren, einfach eingefangen, indem er uns ernst und

gewichtig zu Ruhe und Ordnung rief. Er hat irgendwie den zusammenführenden „Hirtenblick“ gehabt, ob wir nun alles bedacht hätten und so.

A: Seine Artikel waren immer sehr konzentriert, quasi eine Essenz. Und an Seitenvorgaben konnte er sich nun mal überhaupt nicht halten (Anna schaut amüsiert), aber es hat schon sauuviel Spaß gemacht mit ihm zu arbeiten und kreativ zu werden.

P: Vor allen Dingen fand ich unsere Terminfindungen witzig, in den Sitzungen hieß es seitens Jochen immer: kein Problem, das passt. Und dann kam via WhatsApp oder Email postwendend der Rückruf seiner Zusage und wir suchten aufs Neue nach einem Termin. (Anna lacht)

A: Eigentlich war ja oft alles besprochen und Jochen kam dann noch mit Fragen ums Eck. Mir hat gefallen, dass er immer für „seine Leute“ gedacht und mitunter auch dafür gestritten hat, dass seine Themen Raum bekamen.

P: Tja, liebe Anna, ich glaube er wird uns schon fehlen, der Jochen. Immerhin haben wir doch einige Jahre ganz toll zusammengearbeitet. Seine trockene Art war super.

A: „Erde an Jochen.“ Petra und ich können und wollen Dir echt DANKE sagen, für die guten Stunden, die wir in den Jahren zusammensaßen, für die Kreativität, für Deinen Humor, und dafür, dass Du auch über Dich selbst lachen konntest. Du bist uns ein sehr wertgeschätzter und liebevollener Mitredakteur gewesen.

Alles Gute in Mannheim und behüt' Dich Gott!
Deine Mitstreiterinnen



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
26.09.20	19.00 Uhr	Abendmusik der Romantik Hanna Feist – Sopran; Concertino vocale Lahr; Ltg. KMD Hermann Feist	Stiftskirche Lahr
04.10.20	17.00 Uhr	Burgheimer Erntedankmusik Mit dem Ensemble Cantamus, Kantorin Susanne Moßmann, A. Sauer - Trompete, Werke aus Barock, Romantik und Moderne	Stiftskirche Lahr
11.10.20	10.15 Uhr	Singgottesdienst mit der Schola der Kantorei an der Stiftskirche und Collegium musicum Lahr; Leitung KMD Hermann Feist	Stiftskirche Lahr
25.10.20	10.15 Uhr	Singgottesdienst mit der Schola der Kantorei an der Stiftskirche und Collegium musicum Lahr; Leitung KMD Hermann Feist	Stiftskirche Lahr
14.11.20	18.00 Uhr	Konzertanter Gottesdienst Werke von J.S.Bach, W.Fr.Bach, G.Ph. Telemann; Soli, Evang. Kirchenchor Lahr-Dinglingen, Evang. Kirchenchor Friesenheim, Projektchor; Capella instrumentalis Ortenau; Ltg.: Martin Groß	Martinskirche Lahr / Dinglingen
08.11.20	10.15 Uhr	Singgottesdienst mit der Schola der Kantorei an der Stiftskirche und Collegium musicum Lahr; Leitung KMD Hermann Feist	Stiftskirche Lahr
15.11.20	18.00 Uhr	Konzertanter Gottesdienst mit Werken wie 14.11. Leitung: Martin Groß	Evang. Kirche Friesenheim
29.11.20	10.15 Uhr	Kantatengottesdienst Joh. Seb Bach, Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“; Soli, Collegium musicum, Schola der Kantorei und Jacobuskantorei, Leitung KMD Hermann Feist	Stiftskirche Lahr

Änderungen und aktuelle Termine unter: www.bezirkskantorat-Lahr.de

Kirchenmusik

Unsere Chorlandschaft mit ihren vielen Singenden und blasenden Musikern wurde über Wochen von Corona zum Schweigen verurteilt.

Aber das ist nicht die ganze Wahrheit: Seit März sind viele Gottesdienste, sei es als Präsenzgottesdienst oder als Online-Videogottesdienst, im Bereich unseres Kirchenbezirks wieder kirchenmusikalisch mitgestaltet worden durch unsere Organisten und Organistinnen, durch stellvertretende „GemeindegängerInnen“, kleine Chorgruppen und Instrumentalensembles.

Über 4 Monate gab es so z.B. aus der Stiftskirche Lahr und dem Gemeindehaus neben der Stiftskirche jede Woche einen Videogottesdienst mit Pfarrer und Pfarrerin, technischem Team mit Gemeinmediakonin Anna Lohf und vielen wechselnden Teams aus Kantorei und Jacobuskantorei und variierendem Instrumentalensemble. Mal gospels, mal erklangen neue und klassische Lieder, mal waren Mendelssohn, Mozart oder Bach als Komponisten zu Gast.

Aus den gewonnenen Erfahrungen hoffen wir eine Fortsetzung der Online-Gottesdienste auf Lahrer oder -Bezirksebene realisieren zu können, die auch Menschen erreicht, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können oder sich nicht hinzugehen trauen oder die einfach am PC mitfeiern wollen.

Es stellte sich auch heraus, dass viele sich gerne zu diesen Projekten einladen ließen und an der ungewohnten medial präsenten Form der Kirchenmusikbeteiligung an Gottesdiensten sehr interessiert waren.

Und: Es regt sich wieder Leben in unserer Chorlandschaft: Mehrere Chöre beginnen wieder mit ihren Proben! Sicherheitsabstände, Nasen-Mundschutz beim Reinkommen, gute Hygiene, Anwesenheitsdokumentation, vieles muss geachtet werden.

Und das Singen im Freien, auf einem Hof, in einem Garten oder im Kirchenraum stellt besondere Anforderungen an die Choristen und die Chorleiterinnen und Chorleiter! Viel positives Echo auf die vielen Projekte und kirchenmusikalischen Beiträge zu den Gottesdiensten hat mich erreicht. Und von Chormitgliedern aus dem Bezirk höre ich frohe und dankbare Reaktionen auf das Wiederbeginnen des Singens.

Gebe Gott, dass es ein neues Aufblühen des Singens geben darf!

*Ihr Hermann Feist,
Bezirkskantor KMD Lahr*

Maîtrise vocale - Lahrer Singschule

Die Maîtrise vocale - Lahrer Singschule muss wegen der Corona-Pandemie derzeit leider pausieren.

Jacobuskantorei (Auswahlchor in 2 Gruppen) Probeort: Haus an der Stiftskirche

mittwochs 16.00 Uhr Kleine Kurrende (ab 6 Jahren)

mittwochs 17.00 Uhr Große Kurrende/Jugendkantorei
mit Stimmbildung (Anja Meyer-Rettberg)

Kantorei an der Stiftskirche (Bezirkskantorei) Probeort: Haus an der Stiftskirche

donnerstags 20.00 Uhr Leitung Hermann Feist

Concertino vocale Lahr (Kammerchor) Probeort: Haus an der Stiftskirche

Collegium musicum (Kammerorchester) Probeort: Haus an der Stiftskirche

freitags 19.00 Uhr Leitung Hermann Feist

Regelmäßige Treffen**montags 19.30 Uhr Dinglinger Kirchenchor Probeort: GH Martinskirche**

Pausiert aktuell noch wegen der Corona-Pandemie - Infos wie es weitergeht bei:
Leitung: Martin Groß (Tel 68 498 oder 99 52 47)

dienstags 19.30 Uhr Deutsch-Russischer Chor Probeort: GH Martinskirche

Es wird in beiden Sprachen gesungen.
Leitung: Tatjana Hofmann (Tel 274 1935)

dienstags 20.00 Uhr Sulzer Kirchenchor Probeort: GS Johanneskirche

Kontakt: Anne Höveler (Tel 07643 / 931 015)

mittwochs 19.30 Uhr Dinglinger Posaunenchor Probeort: GH Martinskirche

Die Ausbildung findet bei uns über den Verein zur Förderung der Jungbläser im Bläserbezirk Ortenau statt. Kontakt: Martina Fünfgeld (Tel 68 586)

mittwochs 19.30 Uhr Gospelchor Christuskirche Probeort: Ludwig-Frank-Haus

Kontakt: Margarete Leins (Tel 99 13 760) oder margarete.leins@t-online.de

freitags 17-18 Uhr Flötenkreis Probeort GZ Philipp Melancton

Pausiert aktuell noch wegen der Corona-Pandemie - Infos wie es weitergeht bei:
Leitung: Frau Täubert (Tel 43 774)

Die Leitung hat Bezirkskantor Hermann Feist, falls nicht anders angegeben.

Unsere Familien- und Kindergottesdienste

Bis zum Redaktionsschluss konnten leider noch keine neuen Kindergottesdienst-Termine festgelegt werden. Aber du und deine Eltern könnt gerne auf der Internetseite der Kreuzgemeinde: www.kreuzgemeinde-lahr.de und auf der Internetseite der Auferstehungsgemeinde: www.auferstehungsgemeinde-lahr.de in den nächsten Wochen nach aktuellen Terminen schauen. Wir versuchen sobald als möglich wieder loszulegen!

**Pfadfinder**

Aktuelle Infos, Kontakt und Termine (<http://www.pfadfinder-lahr.de>)

KiBi-Treff (Kinder-Bibel-Treff) in der evang. Johanneskirche in Sulz

Wir wollen gemeinsam singen, spielen, basteln und biblische Geschichten von Jesus und anderen Menschen aus der Bibel hören und Kirche kindgerecht kennen lernen.

Wenn du zwischen 4 und 10 Jahre alt bist, neue Freunde kennen lernen möchtest und gerne lachst und Spaß hast bist du bei uns genau richtig.

Neue Termine auf der Kreuzgemeinde-Homepage und demnächst bei:
Kontakt: Simone Blieffert, Tel. 9893400 oder Pfarrbüro, Tel. 22375

Kindertreff: Wie und wann kann der Kindertreff wieder anfangen?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns gerade sehr.

Lisa Lüdemann kann durch ihre Schwangerschaft den Kindertreff leider nicht mehr leiten. Daher suchen wir gerade nach Möglichkeiten, wie der Kindertreff durch ehrenamtliche Mitarbeiter-Innen wieder stattfinden kann.

Infos hierzu erhalten Sie über die Schaukästen und auf unserer Website: www.auferstehungsgemeinde-lahr.de

Sie können auch ihre Telefonnummer im Pfarramt (07821-22530) hinterlegen, dann melden wir uns direkt bei Ihnen, wenn es neue Informationen gibt.



In den morgendlichen Andachten lernten die Kinder die beiden Wüstenbewohnerinnen „Dolores Dromedar“ und „Kumelia Kaktus“ kennen.

Sie begleiteten die Kinder durch die biblische Geschichte der abenteuerlichen Wüstenwanderung des Volkes Israel in die Freiheit, zusammen mit Anführer Mose und seinen Geschwistern Aaron und Mirjam.

Immer an ihrer Seite: Gott, der uns liebt und Tag für Tag auch heute an unserer Seite ist.



Ein riesengroßes **DANKESCHÖN** sagen wir allen ehrenamtlichen Jugend-Teamerinnen und -Teamern, die sich in diesem Jahr unter den besonderen Umständen viel Zeit für die Organisation und Durchführung der Kinderferienwoche genommen haben!

Ohne euch ist so ein tolles Programm nicht möglich und wir sind mächtig stolz auf eurer Engagement!

*Ihre/Eure Lisa Lüdemann,
Gemeindediakonin für die
Auferstehungsgemeinde*



Kinder-Ferien-Woche 2020

In diesem Jahr lautete das Motto unserer Kinderferienwoche: „Abenteuer im Wüstenland“.

In der ersten vollen Sommerferienwoche erlebten 35 Kinder und 12 ehrenamtliche Jugend-TeamerInnen eine wunder-volle Zeit rund um die Martinskirche, trotz und durch wichtige Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus.



Nach den Theaterstücken konnten sich die Kinder jeden Tag aufs Neue kreativ austoben: ein Wüsten-Outfit basteln, große Sandbilder gestalten, eine Rallye im Pfarrgarten lösen, Sanduhren und Wüstenuhren aus Holz bauen sowie Gipsabdrücke im Sand gestalten.

Zum gemeinsamen Abschluss der Woche gab es einen Familiengottesdienst am Samstagabend in der Martinskirche.





Deine Dankbarkeits-Blume



Erntedank - sag mal DANKE !

Bald feiern wir in der Kirche Erntedank! Dazu werden verschiedene Sachen in die Kirche gebracht, für die wir Dankbar sein können. Oft sind das Sachen die auf den Feldern gewachsen sind. Zum Beispiel: Obst oder Gemüse.

Aber in unserem Leben können wir für noch viel mehr dankbar sein. Auch dir fallen bestimmt viele Dinge ein, für die du DANKE sagen kannst.

Überlege dir ein paar Sachen und schreibe oder male diese Dinge in die Blätter in deiner Lieblingsfarbe und bekomme so eine tolle Dankbarkeits-Blume, die du dir immer wieder ansehen kannst und dich freuen kannst.

Für welche Menschen bist du dankbar?

Für welche Spielsachen und Geschenke bist du dankbar?

Für welche Tiere bist du dankbar?

Für welches Lieblingsessen bist du dankbar?

Und was fällt dir noch ein?

Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese 3 Baumfrüchte ?

Auflösung auf Seite 17

Leckeres Apfelmus Rezept

Für ein köstliches Apfelmus brauchst du vor allem viele Äpfel! Am besten wählst du Sorten mit einem intensiven Aroma, – zum Beispiel Elstar, Boskop, Braeburn, Cox Orange oder Jonagold.

Zutaten: 2,5 kg Äpfel, Saft von 2-3 Zitronen, 250 ml Wasser, optional Gewürze wie zum Beispiel Zimt oder Vanille
Du brauchst: Pürierstab, großes Küchensieb, Schüssel oder saubere Gläser.

Die Zubereitung ist einfach: 1. Äpfel waschen, entkernen und grob würfeln. Sie zu schälen, ist nicht notwendig.

Weiter gehts auf Seite 20.



Fortsetzung von Seite 19:

2. Zusammen mit Wasser und Zitronensaft in einen Topf geben, kurz aufkochen und für etwa zehn Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Nach Bedarf noch etwas Wasser dazugeben. 3. Die Masse pürieren oder durch das Sieb streichen.

4. Nach Geschmack Zimt oder Vanille hinzufügen. 5. Erneut kurz aufkochen.

Wenn du das Apfelmus zeitnah essen möchtest, kannst du es entweder noch warm genießen oder abkühlen lassen und anschließend nach Bedarf kalt stellen. Im Kühlschrank ist es einige Tage lang haltbar. Für eine längere Haltbarkeit wird es noch heiß in sterilisierte Schraubgläser abgefüllt. Die Gläser anschließend direkt verschließen. *(Rezept von smarticular.net)*

Das neue Herbst/Winter - Jugendprogramm ist da!

Auch in der veränderten Corona-Situation steht einiges an Jugendangeboten im Herbst/Winter 2020 wieder an!

Das komplette Programm liegt in den Kirchen aus oder du kannst es runterladen unter: www.kreuzgemeinde-lahr.de/jugend

Jugendtreff

Wir treffen uns endlich wieder jeden Donnerstag im Jugendtreff (ab 13 J.) von 18.30 Uhr-21.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche, Martin-Luther-Str 4.

Dort quatschen wir, kochen und essen warm (kostenlos) zusammen, spielen Spiele, bereiten Jugendgottesdienste vor, chillen zusammen und, und, und!

Keine feste Gruppe! Hier kann man jederzeit neu dazukommen! ;) Anmeldung ist aktuell zwingend! Anmeldung und Infos bei Anna Lohf (0173-13 93 172).

Pfadfinder

Aktuelle Infos, Kontakt und Termine (<http://www.pfadfinder-lahr.de>)



TheGo – Theatergottesdienst / Jugendgottesdienste

Dahinter verbergen sich Gottesdienste von Jugendlichen selbstentworfen deren Herzstück ein selbstgeschriebenes Theaterstück ist – umrahmt von Musik einer Band, Aktionen, Gebeten und Psalmen.

Leider können Sie aufgrund der Corona-Pandemie aktuell nicht stattfinden. Aber wir arbeiten daran und planen so bald als möglich eine Fortsetzung! Melde dich gerne, wenn du mitplanen möchtest!

Neuer Semester-Praktikant

Hallo, mein Name ist Hans-Christian Benner und bin 24 Jahre alt. In Freiburg an der Ev. Hochschule studiere ich Religionspädagogik und Gemeindediakonie. Im Rahmen des Studiums absolviere ich mein Praxissemester in Lahr. Ich begleite vor allem die Gemeindediakonin Anna Lohf bei ihrer Arbeit. Zudem arbeite ich auch in der Tafel.

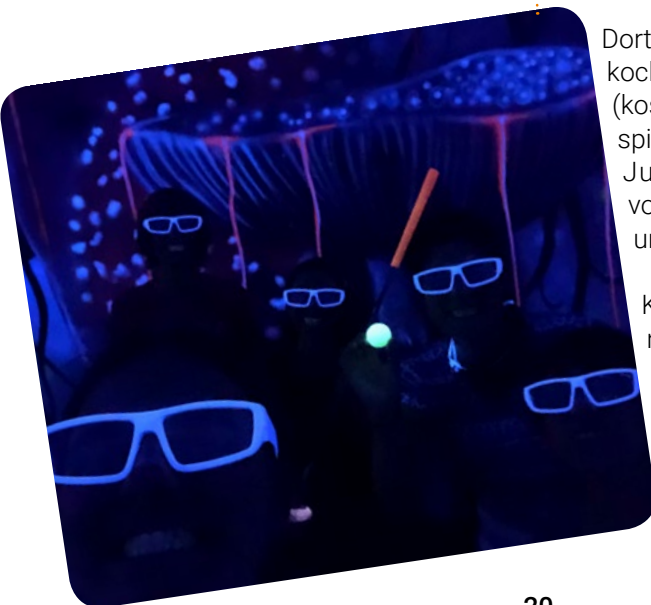
In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur, mache Sport oder spiele Trompete. Ich freue mich auf die Begegnungen mit verschiedenen Menschen und die gemeinsame Zeit hier in Lahr. Ich hoffe viele Seiten ihrer Gemeinde kennen zu lernen und das ich mich an vielen Stellen mit meinen Fähigkeiten einbringen kann.

Jugend-Krippenspiel 2020

Heute schon an Weihnachten gedacht? Aber klar! Auch in diesem Jahr wollen wir ein Konfi-/ Jugend-Krippenspiel in Lahr in irgendeiner Form und mit noch offenem Ort zusammen angehen!

Die Corona-Pandemie stellt uns auch hier vor besondere Herausforderungen. Aber wir freuen uns auf kreative Ideen mit euch für die Advent- und Weihnachtszeit!

Hast du Lust mitzuplanen oder mitzuspielen? Dann melde dich gerne schon jetzt bei Anna Lohf (0173-13 93 172) oder per Mail anna.lohf@kbz.ekiba.de





Gemeindediakonin Lisa Lüdemann geht in Elternzeit

Im September 2014 begann mein Berufsleben als Gemeindediakonin in der Auferstehungsgemeinde.

Mit meinen Schwerpunkten in der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie im Religionsunterricht an der Gutenbergschule wurde es hierbei niemals langweilig. Jeder Tag sah anders aus: kein Wochentag glich dem anderen und an den Wochenenden warteten schon spannende Projekte auf mich!

Ein unheimlicher Segensreichtum waren und sind die vielen vielen liebenswerten Menschen, die ich in den ganzen Jahren kennenlernen und begleiten durfte!

Nun steht für mich ersteinmal ein neuer Lebensabschnitt an: im Dezember erwarten mein Mann und ich unser erstes Kind. Wir sind schon sehr neugierig und gespannt auf dieses kleine Wunder.

Ab November werde ich im Mutterschutz sein und anschließend für eine längere Zeit in Elternzeit gehen.

Für die Auferstehungsgemeinde, die Kirchengemeinde und die Gemeindejugend wünsche ich Vertrauen in Gottes Begleitung und viele unterstützende Hände, die in alte und neue Projekte mit einsteigen möchten, um weiterhin Gottes Gemeinde lebendig, bunt und vielfältig zu gestalten.

Am Freitag, den 06.11. findet um 19:00 Uhr ein Jugendgottesdienst zu meiner Verabschiedung in der Martinskirche statt.

Da die Platzanzahl leider begrenzt ist, bitten wir um Anmeldungen (bis spätestens bis Di, 03.11.20).

*Ihre Lisa Lüdemann,
Gemeindediakonin in der
Auferstehungsgemeinde*



DIE WERTESTARTER* – für einen gelungenen Start ins Leben!

Ein stabiles Wertefundament hilft Kindern und Jugendlichen, sich zu starken Persönlichkeiten zu entwickeln – wir helfen, dieses Wertefundament zu bauen. Seit 2014 unterstützen wir Bildungsinitiativen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihre Gaben zu entdecken, sich selbst und ihren Mitmenschen liebevoll zu begegnen, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich mutig und vertrauensvoll den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Schließen Sie sich unserer Arbeit an. Werden Sie zum WERTESTARTER*!

Wir fördern christliche Bildungsarbeit – und damit eine zukunftsfähige Gesellschaft. Seit 2014 haben wir 207 Bildungseinrichtungen begleitet, gefördert und beraten. Darunter waren 31 Kita- und 18 Schulgründungen.

Bitte helfen Sie uns, christliche Werte in die Bildungseinrichtungen unseres Landes zu bringen!

Christliche Wertebildung gGmbH arbeitet im

Auftrag der Stiftung für Christliche Wertebildung. Wenn Sie die Arbeit unserer gGmbH in Berlin unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre zweckgebundene Spende für die Gründung einer christlichen Kita.

Mit **30 EUR** ermöglichen Sie uns, eine telefonische Erstberatung finanziell abzudecken, mit **300 EUR** ermöglichen Sie eine Erstberatung vor Ort, mit **3.000 EUR** finanzieren Sie die komplette Beratung eines Kita-Gründungsteams bis zur Eröffnung einer christlichen Kita.

SPENDENKONTO

Spar- und Kreditberatung Witten eG
Kontoinhaber: Christliche Wertebildung gGmbH
IBAN: DE18 4526 0475 0016 1357 00
BIC: GENODEM1BFG
Spendenzweck: Kita-Gründung

Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf:
www.wertestarter.de

Bitte beachten Sie, dass Aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig jederzeit Änderungen möglich sind.

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Pfarramt, in den Schaukästen unter www.auferstehungsgemeinde-lahr.de und www.kreuzgemeinde-lahr.de

Wir haben Hygienekonzepte erarbeitet und können uns in ersten Gruppen nun wieder treffen. Einzelne Hygienestandards und -maßnahmen erfahren Sie im Pfarramt und in der jeweiligen Gruppe.

Frauenkreis am Montag und Frauenkreis am Dienstag

Finden noch nicht wieder statt. Weitere Infos im Pfarramt. (9220730)

„Frauenzimmer“

Findet wieder statt.

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Sulzer Johanneskirche.

Die Themen der Abende werden noch gesondert bekannt gegeben.

Kontakt: Carmen Schleifer und Susanne Strecker (Tel 30122)

„Mit der Bibel im Gespräch“

Findet wieder statt. Unter der Leitung von Ursula Weiher treffen wir uns zu lebhaftem Gespräch bei Ursula Weiher, Im Münchtal 90, (unweit der Friedenskirche). Weitere Infos im Pfarramt: (9220730)

„Raum der Stille“ -Achtsamkeits-Meditation-

Die Meditationsgruppe ist für neue TeilnehmerInnen offen und trifft sich i.d.R.

2 x monatlich um 18:00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt (Tel. 22530) oder bei Monika Esken: 0176 / 176 276 71, m.esken@gmx.de.

The King – der König

Samstag Abend ist eine besondere Gottesdienstzeit. Da darf es dann auch ein besonderer Gottesdienst sein.

Am 14. November hören wir von dem einzigen Musiker, der schlicht „the King“ - „der König“ genannt wurde. Manche erinnern sich noch an ihn. Es geht allerdings in erster Linie nicht um seine musikalischen Erfolge, sondern um seinen Glauben. Kommen Sie zum Gottesdienst Samstag, 14. November, um 18.30 Uhr in der Christuskirche.

Ausblick

Auch in diesem Jahr möchten wir als Zeichen des Friedens das Friedenslicht aus Bethlehem von den Pfadfindern in Empfang nehmen und an die Lahrer Bürger und Bürgerinnen weitergeben. Wir planen dazu am 19.12.2020 um 18:00 Uhr die Übergabe des Lichtes auf dem Rathausplatz und um 19:00 Uhr eine ökumenische Friedensandacht in der Kirche Peter und Paul.

Näheres wird in der nächsten Ausgabe des Journals mitgeteilt.

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Durch die Coronaauflagen für Pflegeheime war es im Frühjahr und Frühsommer nicht möglich, dort Gottesdienste zu feiern.

Im Sommer fanden dann je nach Wetterlage in vielen unserer Heime Gottesdienste im Freien statt, an denen die Bewohner von den Balkonen aus teilnehmen konnten.

Im Herbst, wenn es wieder kälter wird, wird dies nicht mehr möglich sein. Möglicherweise finden in den Heimen dann kleine Andachten auf den einzelnen Stockwerken statt, wie es im Spital schon ausprobiert wurde. Genaue Termine können deshalb zur Zeit nicht genannt werden.

Ausnahme:

Gottesdienst im Begegnungsraum der Diakoniestation – da versuchen wir ab September einen regelmäßigen Gottesdienst.

Nähere Infos im Pfarramt der Kreuzgemeinde. (9220730)

Seniorenkreise

Aktuell finden wegen der Corona-Pandemie keine Seniorenkreise statt. Dies kann sich kurzfristig ändern. Aktuelle Informationen erhalten Sie im Pfarramt.



Monatsspruch
OKTOBER
2020

Suchet
der Stadt Bestes
und **betet** für
sie zum HERRN;
denn **wenn's ihr
wohlgeht, so geht's
euch auch wohl.** JEREMIA 29,7



Olga Roth verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, Vor ca. zwei Jahren bin ich als Vikarin in die Kreuzgemeinde gekommen.

Nun werde ich am 20.09.2020 in der Christuskirche zur Pfarrerin ordiniert und verlasse Lahr. Seit dem ersten September bin ich Pfarrerin in Bauschlott bei Pforzheim.

In den zwei Jahren in Lahr habe ich viele wichtige Erfahrungen gesammelt und noch mehr freundliche Menschen kennengelernt.

Als ich im September 2018 nach Lahr kam, war die Landesgartenschau noch in vollem Gange.

Ich half ein paar Mal in der Hirtenhütte mit und konnte so auch schon verschiedene Haupt- und Ehrenamtliche kennenlernen. In der ersten Woche, die ich in Lahr verbrachte und an die ich mich noch sehr gut erinnere, besuchte ich gemeinsam mit Pfarrer Schleifer einige Ehrenamtliche und wurde gleich Teil des Vorbereitungsteams für den Groß- und Kleingottesdienst in Sulz.

Die Arbeit in diesem Team und das Gottesdienstformat gefielen mir von Anfang an sehr gut und ich freute mich immer wieder, mir gemeinsam mit den anderen im Team Gedanken zu machen, wie man biblische Geschichten für Groß und Klein interessant gestalten kann.

Das erste halbe Jahr meines Vikariats war stark von der Schulintensivphase geprägt. Ich unterrichtete zunächst acht Stunden pro Woche Religion an der Luisenschule. Später wurden aus diesen acht Stunden vier, die dann bis zum Beginn der Corona-Pandemie bestehen blieben. Mit der Reduktion der Schulstunden kamen neue Aufgaben in der Gemeinde auf mich zu.

An Karfreitag 2019 hielt ich meinen ersten Gottesdienst in Sulz. Dies war für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Ich freute mich über den hohen Gottesdienstbesuch. Ich fühlte mich in Sulz

immer sehr herzlich aufgenommen und wuchs zunehmend in meine Rolle als Vikarin und meine zukünftige Rolle als Pfarrerin hinein.

Hierzu trugen jedoch nicht nur die Sulzer, sondern die gesamte Kreuzgemeinde etwas bei.

Im Ältestenkreis lernte ich die Gremienarbeit unserer Gemeinde und auf der Ältestenkreisrüste, zu der ich zwei Mal mit nach St. Peter fahren durfte, die Ältesten selbst besser kennen.

Auch in den verschiedenen Altersheimen, in denen ich zunächst Herrn Schleifer bei Gottesdiensten begleitete, dann aber auch selbst Gottesdienste hielt, konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die für meine spätere Gemeinde und meine neue Stelle als Pfarrerin wichtig sind.

Taufen und Beerdigung kamen nach und nach zu meinen Aufgaben hinzu. Im Rahmen meines Gemeindeprojekts für das Vikariat gestaltete ich zusammen mit anderen Hauptamtlichen einen Inklusionsgottesdienst, der am 8. März 2020 in der Stiftskirche stattfand.

Auch hier freute ich mich über die hohe Beteiligung und das große Interesse vieler Menschen, bei diesem Gottesdienst aktiv mitzuwirken.

Die Liste dessen, was ich in dieser Gemeinde kennengelernt, mitgestaltet,

vorbereitet und ausprobiert habe, könnte ich immer noch erweitern.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch mit einem Dank an all diejenigen Menschen, die mich in diesen zwei Jahren in der Ortenau begleitet haben, schließen. Ich bin überaus dankbar, dass ich als Vikarin in Lahr sein durfte.

Ich habe mich schnell sehr wohl gefühlt. Auch die Zusammenarbeit mit der Dienstgruppe und anderen Hauptamtlichen der Kreuzgemeinde erlebte ich als Bereicherung. Nun verlasse ich Lahr nach zwei Jahren. Ich werde die Gemeinde mit ihrer Vielfalt, Herzlichkeit und Offenheit vermissen.

Besonders die Menschen, die ich hier kennenlernen durfte und zu denen sich teils ein intensiverer Kontakt entwickelt hat, werden mir fehlen.

Bleiben Sie behütet!

*Herzliche Grüße
Ihre Vikarin Olga Roth*



Trauriger Abschied

Ein tiefer Schock bis hin zu Wut in unserer Gemeinde. Der Gemeindesaal an der Christuskirche soll zukünftig nicht mehr für unsere Arbeit genutzt werden.

Die Stadt hat den Mietvertrag gekündigt, damit die Drogenhilfe dort zukünftig Räume für ihre Substitutionstherapie schaffen kann.

Wir sind traurig, viele auch überrascht. „Wie kann die Stadt uns unsere Räume einfach wegnehmen?“ fragt sich manche.

1911 wurde der Gemeindesaal an das Pfarrhaus angebaut, der erste Saal für kirchliche Veranstaltungen in Lahr. Besonders als Konfirmandensaal ist er vielen in Erinnerung. Vor sechs Jahren hätte das Pfarrhaus grundlegend saniert werden müssen.

Allerdings fehlte dazu das Geld, so dass die Kirchengemeinde das Nießrecht am Pfarrhaus (und damit auch am Gemeindesaal) aufgab.

Die Kirchengemeinde mietete dann den Gemeindesaal und gab über 30.000,- Euro für seine Renovation aus, dazu kam viel ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Das Pfarrhaus wurde an die Drogenhilfe vermietet. Wir gingen davon aus, dass die Nutzung des Gemeindesaals für eine lange Frist vereinbart war.

Deshalb traf es uns hart, als die Stadt den Mietvertrag zum 31. Dezember 2020 kündigte. Wir wissen nicht, wie wir die kirchennahe Gemeindegemeinschaft bei der Christuskirche weiterführen sollen. Angemessene Räumlichkeiten in der Nähe konnten wir bisher nicht finden. Wir überlegen intensiv, wie wir unsere Arbeit weiterführen können.

Vom Gemeindesaal an der Christuskirche verabschieden wir uns mit einem kleinen Empfang nach dem Gottesdienst am 1. Advent. Dazu laden wir jetzt schon herzlich ein.

Ihr Pfarrer Michael Donner

The King – der König

Samstag Abend ist eine besondere Gottesdienstzeit. Da darf es dann auch ein besonderer Gottesdienst sein. Am 14. November hören wir von dem einzigen Musiker, der schlicht „the King“ - „der König“ genannt wurde. Manche erinnern sich noch an ihn. Es geht allerdings in erster Linie nicht um seine musikalischen Erfolge, sondern um seinen Glauben. Kommen Sie zum Gottesdienst Samstag, 14. November, um 18.30 Uhr in der Christuskirche.

Mehrstimmig im Gottesdienst

Viele Glieder – ein Leib. Viele Stimmen – ein Klang. Das feiern wir auch im Gottesdienst. Ausdruck dafür sind viele mehrstimmige Lieder, die wir im Gesangbuch haben. Es ist schade, dass wir das als Gemeinde kaum nutzen. Doch das wollen wir ändern.

Im Gottesdienst am 18. Oktober in der Christuskirche werden wir die beiden Lieder „Ich singe dir mit Herz und Mund“ und „Danket dem Herrn“ vierstimmig singen (im Gesangbuch Nr. 324 und 333).

Zur Sicherheit proben wir vorher am Freitag, 16. Oktober von 19.00 – 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche und in der Kirche. Alle, die gerne einmal eine andere Stimme als die Melodie singen, laden wir herzlich ein. Im Gottesdienst ist dann natürlich jede und jeder willkommen.

Ein weiterer Gottesdienst mit mehrstimmigen Liedern ist dann am ersten Advent. Auch hier proben wir davor am Freitagabend.

Orgelrestaurierung

Seit 60 Jahren tut die Orgel in der Christuskirche ihren Dienst. Nach so langer Zeit ist eine ausführliche Sanierung notwendig geworden.

Einige Register sind mittlerweile gar nicht mehr zu bespielen. Aber egal, ob Pfeifen, Schwellwerk, Klaviatur oder Elektronik – überall müssen Verschleißteile ausgewechselt, neue Sicherheitsstandards erfüllt und vieles gereinigt und neu justiert werden.

Die Auftragsbücher der Orgelbauer sind zur Zeit gut gefüllt, so dass wir erst Anfang 2022 mit der Restaurierung rechnen können. Damit haben wir aber auch noch über ein Jahr, um die Finanzierung sicherzustellen. Denn obwohl die Landeskirche über die Hälfte der Kosten trägt, bleiben noch 30.000,- Euro, die wir selbst beitragen müssen.

Es ist klasse, dass wir in den letzten Monaten schon fast 1000,- Euro an Spenden bekommen haben. Vielen Dank allen Gebern bisher, und im Voraus auch allen, die uns noch unterstützen.



Sonntag, 4. Oktober 2020, 17 Uhr Burgheimer Erntedankmusik in der Stiftskirche

Die traditionelle Erntedankmusik findet in diesem Jahr wegen der Coronaregeln in der größeren Stiftskirche statt.

Auch das Programm musste gegenüber den ursprünglichen Planungen geändert werden, da Chorprobenarbeit nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Das Vokalensemble Cantamus wirkt mit 5 Chorsätzen von Mendelssohn, Berger, Homilius und anderen mit. Die musikalische Leitung hat Kantorin Susanne Moßmann, die den restlichen Programmteil an der Orgel zusammen mit Trompeter Alexander Sauer gestalten wird.

Es erklingen festliche Werke von Joh. Seb. Bach (Concerto D-Dur), Alan Hovhaness (Prayer of St. Gregory) und Louis Vierne (Carillon de Westminster). Das Carillon de Westminster nimmt den berühmten Glockenschlag der Westminster Abbey auf und variiert ihn. Die beiden Künstler haben das Orgelwerk von Louis Vierne aus den „Pièces de Fantasie“ für Orgel und Trompete bearbeitet.



Alexander Sauer stammt aus Kippenheim und war bereits während seiner Schulzeit Jungstudent bei Prof. Anthony Plag an der Musikhochschule Freiburg.

Er ist mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“ und war Mitglied in unterschiedlichen Auswahl – und Jugendorchestern. Nach dem Abitur am Clara-Schumann Gymnasium hat er Trompete studiert und lebt heute in Mannheim.

Die liturgische Gestaltung der Erntedankmusik übernimmt Pfarrer Michael Donner. Der Eintritt zur Erntedankmusik ist frei, Spenden werden erbeten.



„Adieu“ mussten wir im Juli zu Pfarrer Luy mit Familie sagen. Seine Verabschiedung können Sie noch einmal nachsehen unter

www.kreuzgemeinde-lahr.de



Nach der Zusammenlegung der Büros in der Martin-Luther-Str. 5 wird Pfarrer Raimund Fiehn an jedem ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum Philipp Melancthon eine Sprechstunde von 16.30-18.30 Uhr abhalten.

Die Termine bis zum Ende des Jahres sind: 6.10., 3.11. und 1.12.

Pfarrstelle I der Auferstehungsgemeinde nicht besetzt.

Neues gemeinsames Pfarrbüro in der Martin-Luther-Str. 5

Ab September wird das gemeinsame Pfarrbüro der Auferstehungsgemeinde Wirklichkeit.

Frau Holzwarth und Frau Ursol werden ihren Arbeitsplatz dann gemeinsam im Erdgeschoss des Pfarrhauses in der Martin-Luther-Str. 5 haben.

Für die Öffnungszeiten ist folgendes geplant:

Mo/Di/Fr 9-11.30 Uhr
und Di/Do: 15.30-17.30 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten sind nach Absprache auch Termine möglich).
Telefonisch erreichen Sie das Pfarramt unter 07821-22530.

Im Gemeindezentrum Philipp Melancthon und an der Erlöserkirche wird es dann kein Pfarrbüro mehr geben.

Durch den Umzug des Pfarrehepaars Waldmann Ende August ist die Pfarrstelle I mit dem Schwerpunkt Erlöserkirche und Gemeindezentrum Philipp Melancthon nicht besetzt.

Die Stelle ist ausgeschrieben. Da aber das Pfarrhaus etwas umfangreicher renoviert werden muss, was ein ganzes Jahr dauern dürfte, ist wohl mit einer Besetzung nicht vor Herbst 2021 zu rechnen. Wir hoffen auf interessierte BewerberInnen.

Pfarrer Fiehn wird in dieser Zeit in regelmäßigen Abständen auch Gottesdienste im Gemeindezentrum Philipp Melancthon und in Kippenheimweiler feiern. Bei den anderen Gottesdiensten und den Kasualien werden wir durch Prädikantinnen und Prädikanten und durchgängig immer wieder auch durch Pfarrer Thorsten Wasmuth-Hödicke unterstützt.



Unsere neue Website...

Seit dem 17.07.2020 ist die Website der <https://auferstehungsgemeinde-lahr.de/> online. Hier finden Sie immer die aktuellste Übersicht unserer Gottesdienste. Der regelmäßige Blick auf den Menüpunkt „AKTUELLES“ lohnt, hier werden alle Informationen eingepflegt, die kurz- bis mittelfristig von Bedeutung sind. Ein direkter Kontakt zu Pfarrbüro und Co ist per Smartphone möglich, denn alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen sind als Hyperlink angelegt, zudem gibt es Kontaktformulare.

Neue Gottesdienstzeiten in der Martinskirche ...

Ab September ändern sich wieder die Gottesdienstzeiten in der Martinskirche: Am 1. und 3. Sonntag feiern wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr, an den anderen Sonntagen weiterhin um 18.30 Uhr.

Der Putz bröckelt ...

Am Turm der Martinskirche sind an der Nordseite vor einiger Zeit einige Teile des Putzes heruntergefallen.

Eine Untersuchung mit dem Hubsteiger ergab, dass der gesamte Putz da oben viele Schwachstellen hat und erneuert/ repariert werden muss.

Aus diesem Grund ist der Haupteingang aus Sicherheitsgründen mittlerweile abgesperrt.

Der Zugang zur Kirche und zum Gottesdienst erfolgt über den Seiteneingang auf

dem Platz neben dem Gemeindehaus. Die Klärung, wie die Sanierung erfolgen soll, ist am Laufen.



Prädikant trifft Pfarrer

Im Gemeindesaal in Mietersheim, oder in der großen Martinskirche zu Dinglingen taucht in letzter Zeit ein Prädikant auf, der den Gottesdienst gestaltet. Da ich hier sehr unregelmäßig tätig bin, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Jürgen Fischer aus Kehl und ich bin Prädikant in Ausbildung. Aber was ist denn ein Prädikant?

Prädikanten werden im Sinne unserer evangelischen landeskirchlichen Ausrichtung ausgebildet. In acht Wochenendseminaren, Module genannt, werden wir in die Bereiche Gottesdienstablauf, altes und neues Testament, Abendmahl und

Taufe eingewiesen. Tiefere Einblicke in das Verständnis des jüdischen und christlichen Glaubens ist ein wesentlicher Bestandteil. Ziel ist, selbständig den Gottesdienst zu gestalten, die passenden Lieder auszusuchen und natürlich die Predigt zu schreiben.

In dem Titel „Prädikant trifft Pfarrer“ schwingt ja Begegnung mit. Eine Begegnung, die in Kehl anfang.

Nach Pfarrer Fiehn's Weggang aus Kehl nach Lahr, treffe ich ihn für meine praktische Ausbildung nun wieder. Diesmal als mein Mentor. Er unterstützt mich im praktischen Ablauf und beurteilt letztlich, ob ich den Gottesdienst im Rahmen der badischen Landeskirche abhalte.

Meiner Meinung nach sollte eine gute Ausbildung nicht in der Heimatgemeinde stattfinden. Das Vertraute kann die Offenheit für Neues behindern. Wichtig ist, auch andere Gemeinden und ihre feinen Unterschiede kennen zu lernen. Sich vertraut zu machen mit dem Unbekannten, den Mut zu haben, die erstmal fremden Begegnungen als interessante Herausforderung zu sehen. Dies habe ich mit Mietersheim / Dinglingen und Pfarrer Fiehn gefunden.

Jürgen Fischer

Pfarrehepaar Waldmann bei ihrer Verabschiedung





Was nun? Think Tank!

Nach dem Weggang von Pfarrehepaar Waldmann beginnt die Vakanz. Aber stimmt das? Waldmanns sind weg, aber wir sind doch alle noch da, also sind wir am Zug. Was wollen wir machen in unserem Gemeindezentrum? Wie soll es nach Corona weitergehen – mit der Krabbelgruppe, mit dem Seniorennachmittag, mit Besuchen, Gemeindefest? Was wollen wir behalten, was aufgeben, was wollen wir vielleicht ganz neu machen und warum?

Alle, die mitdenken und mitreden wollen, sind sehr herzlich zu einem ersten Treffen eingeladen am Freitag, den 25. September, ab 18:30 Uhr im Gemeindezentrum. Wir machen es uns so gemütlich, wie es in Coronazeiten möglich ist, und denken und reden einfach mal so vor uns hin.

Pfarramt

Ab September gibt es nur noch ein Pfarramt für die ganze Auferstehungsgemeinde. Frau Holzwarth arbeitet nicht mehr im Gemeindezentrum, sondern zusammen mit Frau Ursol im Pfarramt in der Martin-Luther-Straße. Aber achten Sie bitte auf die Informationen der kommenden Wochen. Wir überlegen uns ein System, dass eine Sekretärin in regelmäßigen Abständen auch vor Ort da ist, dass der Briefkasten vor Ort geleert wird usw., so dass Sie nicht jedesmal in die Martin-Luther-Straße kommen müssen. Wir lassen uns etwas einfallen und geben es bekannt.

Dank

Meine Frau und ich möchten uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken, für Ihre Zeit, ihre Gedanken, für alles, was Sie uns auch anvertraut haben. Wir haben viel miteinander hier gestaltet und erlebt. Sie werden nun hier, wir in Mannheim weitergehen.

Aber der Weg bleibt der gleiche: mit Jesus und zu Jesus, und das ist keine Floskel. Mir tut das Gefühl und die Gewissheit gut, dass wir, wenn auch Sie hier und wir dort, diesen Glauben teilen und uns an dem dazugehörenden Werk beteiligen, in welcher Situation das dann auch sein mag. Wir kannten uns lange nicht auf diesem Weg, dann waren wir zwölf Jahre gemeinsam unterwegs, jetzt wird es wieder anders sein, aber Jesus ist derselbe gestern, heute und ewig.



Die Kirchenrenovierung an der Erlöserkirche geht voran.



Pfarramt

Im Zuge der Kirchenrenovierung wird auch der Kirchenanbau umgestaltet. Deshalb ist das Pfarrbüro mit Frau Ursol schon im Mai in die Martin-Luther-Straße umgezogen. Allerdings wird der Briefkasten in der Kaiserswaldstraße jeden Montag geleert, so dass Sie nicht jedesmal in die Martin-Luther-Straße kommen müssen.

Dank

Nach sechs Jahren endet mein Dienst in Kippenheimweiler, und ich möchte mich bei Ihnen bedanken.

Mit dem Wegfall der halben Pfarrstelle war es für mich keine angenehme Aufgabe, den Dienst so umzuorganisieren, dass er auch ohne halbe Stelle zu machen ist. Ich habe einige unschöne Einschnitte vornehmen müssen, und Sie haben das auch gespürt – bei Besuchen, bei der Beteiligung an Vereinsfesten. Aber Sie waren aufgeschlossen, wir haben zusammengearbeitet.

Ich bin auf Verständnis und großes Wohlwollen gestoßen. Das ist keine Kleinigkeit. Das ist groß. Es hat mich immer sehr beeindruckt, wie unkompliziert Sie sich Herausforderungen stellen, wenn sie eben da sind, und es war auch schön zu sehen, dass Ihnen diese Gemeinde am Herzen liegt. Dazu gehört auch die große Solidarität der Vereine und das Interesse des ganzen Dorfes an kirchlicher Präsenz zu Neujahr und bei Festen.

Sie werden spätestens nächstes Jahr eine Kirche bekommen, wie es mindestens in der Ortenau keine zweite gibt. Veränderungen polarisieren immer, es wird Befürworter und Gegner der neuen Gestaltung geben, aber ich hoffe, dass beide Gruppen wahrnehmen, was für ein mutiger, außergewöhnlicher und theologisch durchdachter Entwurf hier Realität wurde. Diese Kirche wird eine Chance für das ganze Dorf sein in vielfältiger Weise, und ich bin mir sicher, dass Ihnen vielfältige Möglichkeiten einfallen werden, diese Chance zu nutzen.

Vakanz

Ich mag das Wort nicht. Ja, es ist keine Kleinigkeit, wenn der Pfarrer weggeht, aber die große Stärke der Erlösergemeinde sind Sie. Das ist keine Floskel. Das Engagement, ich muss sagen: die Hingabe der Ältesten spottet jeder Beschreibung. Beim Gemeindefest habe ich gesehen, wie intensiv Gemeindemitglieder mitgearbeitet haben, die Vereine haben sich beteiligt, und der Kindergarten Kiwy wirkt intensiv mit. Bis die Renovierung abgeschlossen ist, haben Sie nicht viele Möglichkeiten, aber dann: Setzen Sie sich zusammen und überlegen Sie: Was wollen wir hier machen? Solche Überlegungen sind sehr schön. Sie haben viele Talente, und Sie werden drei tolle Räume haben.



Gottesdienste - Kreuzgemeinde

	Christuskirche	Johanneskirche
04.10.	10.15 FAM zu Erntedank Pfr. Donner	10.15 FAM zu Erntedank Konfirmandenvorstellung Pfr. Schleifer
10.10.	18.30 Pfr. Schleifer	–
11.10.	–	09.00 Pfr. Schleifer
18.10.	10.15 Pfr. Donner	10.15 Pfr. Wasmuth-Hödicke
24.10.	–	19.00 Pfr. Donner
25.10.	10.15 Pfr. Donner	–
31.10.	Herzliche Einladung zum 19.00 Uhr Reformations-Gottesdienst in die Stiftskirche mit Pfr. Donner	
01.11.	10.15 Pfr. Donner	10.15 FAM Pfr. Schleifer
07.11.	–	18.00 Pfr. Schleifer
08.11.	10.15 Pfr. Wasmuth-Hödicke	–
14.11.	18.30 Pfr. Donner	–
15.11.	–	09.00 Präd. Fabricius
18.11.	19.00 Pfr. Donner zum Buß- und Betttag	19.00 Diakonin D. Moldenhauer zum Buß- und Betttag
22.11.	10.15 Totengedenken Pfr. Donner	10.15 Totengedenken Pfr. Schleifer
29.11.	10.15 Pfr. Donner	10.15 FAM Pfr. Schleifer
05.12.	18.30 Pfr. Donner	–
06.12.	–	09.00 Pfr. Donner
12.12.	–	18.00 Pfr. Schleifer
13.12.	10.15 Pfr. Donner	–

Bitte beachten Sie : Änderungen durch die Corona-Pandemie sind jederzeit möglich.
Die aktuellen Änderungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.kreuzgemeinde-lahr.de und im Schaukasten.

AM = Abendmahl Ki = mit Kindergottesdienst Fam = Familiengottesdienst

	Burgheimer Kirche	Stiftskirche
04.10.	–	10.15 zu Erntedank Konfirmandenvorstellung Diakonin Lohf
		17.00 Burgheimer Erntedankmusik in der Stiftskirche! Pfr. Donner
10.10.	–	–
11.10.	19.30 Taizégebet	10.15 Singgottesdienst mit der Kantorei, Pfr. Donner
18.10.	09.00 Pfr. Schleifer	10.15 Pfr. Schleifer
24.10.	–	–
25.10.	09.00 N.N.	10.15 Präd. Müller
31.10.	Herzliche Einladung zum 19.00 Uhr Reformations-Gottesdienst in die Stiftskirche mit Pfr. Donner	
01.11.	09.00 Pfr. Donner	–
07.11.	–	–
08.11.	19.30 Taizégebet	10.15 Pfr. Schleifer
14.11.	–	–
15.11.	10.15 Totengedenken Pfr. Donner	10.15 Präd. Fabricius
18.11.	–	–
22.11.	09.00 N.N.	10.15 Totengedenken Pfr. Wasmuth-Hödicke
29.11.	09.00 Pfr. Donner	10.15 Kantatengottesdienst Schuldekan Dietrich
05.12.	–	–
06.12.	09.00 Pfr. Schleifer	10.15 Pfr. Schleifer
12.12.	–	–
13.12.	19.30 Taizégebet	10.15 Präd. Fabricius

Mus = musikalisch gestalteter Gottesdienst KK= Kirchkaffee



	Philipp Melanchthon	Erlöserkirche
04.10.	10.30 N.N	09.00 N.N
11.10.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
18.10.	09.00 N.N	10.30 N.N
25.10.	09.00 N.N	10.30 N.N
31.10.	Herzliche Einladung zum 19.00 Uhr Reformati- ons-Gottesdienst in die Stiftskirche mit Pfr. Donner	
01.11.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
06.11.	19.00 Jugendgottesdienst zur Verabschiedung von Diakonin Lisa Lüdemann in der Martinskirche	
08.11.	10.30 Präd. Michael	09.00 Präd. Michael
15.11.	09.00 N.N	10.30 N.N
18.11.	19.00 Pfr. Fiehn Buß- und Betttag Martinskirche	
22.11.	09.00 N.N. Totengedenken	10.30 N.N. Totengedenken
29.11.	09.00 Pfr. Fiehn	10.30 Pfr. Fiehn

	Martinskirche	Mitersheimer Kirche
04.10.	10.30 Pfr. Fiehn Erntedank	09.00 Pfr. Fiehn Erntedank
11.10.	18.30 N.N	–
18.10.	10.30 N.N	09.00 N.N
25.10.	18.30 Pfr. Fiehn	–
31.10.	Herzliche Einladung zum 19.00 Uhr Reformati- ons-Gottesdienst in die Stiftskirche mit Pfr. Donner	
01.11.	10.30 N.N	09.00 N.N
06.11.	19.00 Jugendgottesdienst zur Verabschiedung von Diakonin Lisa Lüdemann in der Martinskirche	
08.11.	18.30 N.N	–
15.11.	10.30 Pfr. Fiehn	09.00 Pfr. Fiehn
18.11.	19.00 Pfr. Fiehn Buß- und Betttag Martinskirche	
22.11.	10.30 Pfr. Fiehn Totengedenken	09.00 Pfr. Fiehn Totengedenken
29.11.	10.30 Diak.i.R. Losch	09.00 Diak. i.R. Losch

Bitte beachten Sie : Änderungen durch die Corona-Pandemie sind jederzeit möglich.
Die aktuellen Änderungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.auferstehungsgemeind-lahr.de und im Schaukasten.

FAM = Familiengottesdienst TA = Taufgelegenheit AM = Abendmahl
mMUS = Musikalisch gestalteter Gottesdienst





Evangelische Kreuzgemeinde Lahr

Pfarramt: Bei der Stiftskirche 2, 77933 Lahr
Telefon: 07821 - 9220730 und **Telefax:** 07821 - 991097
Mail: kreuzgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Internetseite: www.kreuzgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE38 6645 0050 0004 9461 85
Öffnungszeiten: Mo bis Fr ab 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
am Mi zusätzlich 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
(Weitere Termine nach Absprache)
Sekretärinnen: Elke Surbeck, Esther Kugelstadt, Martina Kalt

Predigtbezirk 1 Christuskirche

Pfarrer Michael Donner, (Tel. 92207-32), Mail: Michael.Donner@kbz.ekiba.de
Gemeindsaal an der Christuskirche, Jammstr. 2

Predigtbezirk 2 Friedens- u Johanneskirche

Pfarrer Frank Schleifer (Tel. 92207-31), Mail: Frank.Schleifer@kbz.ekiba.de
Gemeindsaal an der Johanneskirche, Gartenstr. 13, Lahr - Sulz

Predigtbezirk 3 Stifts- u Burgheimer Kirche

Pfarrer Markus Luy (Tel. 92207-33), Mail: Markus.Luy@kbz.ekiba.de
Haus an der Stiftskirche, Doler Platz 7

Für die ganze Kreuzgemeinde

Gemeindediakonin Anna Lohf (Tel. 0173 - 1393172),
Mail: Anna.Lohf@kbz.ekiba.de
Büro: Gemeindehaus an der Martinskirche, Martin-Luther-Str. 4

Evang. Bezirkskantorat Lahr, Doler Platz 7, 77933 Lahr

Sekretärin: Sigrid Renz
Bezirkskantor KMD: Hermann Feist (Tel. 92207-22)
Öffnungszeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr und Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mail: kantorlahr@aol.com und **Internet:** www.bezirkskantorat-Lahr.de

Evang. Klinikseelsorge Ortenau-Klinikum Lahr-Ettenheim und Herzzentrum Lahr

Diakonin Dorothee Moldenhauer (Tel. 93-2205)
Mail: dorothee.moldenhauer@ortenau-klinikum.de

Evangelische Auferstehungsgemeinde Lahr,

Pfarramt: Martin-Luther-Str. 5, 77933 Lahr
Telefon: 07821-22530 und **Telefax:** 07821-3302
Mail: auferstehungsgemeinde.lahr@kbz.ekiba.de
Homepage: www.auferstehungsgemeinde-lahr.de
Konto: IBAN: DE 66 6645 0050 0004 9532 47
Sekretariat: Liane Holzwarth und Ina Ursol
Mo/Di/Fr: 9-11.30 Uhr und Di/Do: 15.30-17.30 Uhr
(weitere Termine nach Absprache)

Vorsitzende des Ältestenkreises: Monika Esken

Mail: monika.esken@kbz.ekiba.de

Pfarrstelle I: derzeit nicht besetzt
(Schwerpunkt Erlöserkirche
und Gemeindezentrum Philipp Melanchthon)

Pfarrstelle II: Raimund Fiehn, Pfr.
(Schwerpunkt Martinskirche
und Mietersheimer Kirchle)

Telefon: 07821-985926
Mobil: 01520-4880583
Mail: raimund.fiehn@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin: Lisa Lüdemann
(bis November 2020, dann in Elternzeit)

Telefon: 0174-6660049
Mail: lisa.luedemann@bkz.ekiba.de
Büro: Martin-Luther-Str. 4 (Gemeindehaus an der Martinskirche)



Impressum:

V.i.S.d.P. Susanne Oser, Vorsitzende der Kirchengemeinde Lahr. Herausgeberin: Evang. Kirchengemeinde Lahr, Doler Platz 7, 77933 Lahr. Verantwortliche Redaktion i.S.d.P. für diese Ausgabe: Gemeindediakonin Anna Lohf, anna.lohf@kbz.ekiba.de. V.i.S.d.P. für die Seiten der Pfarrgemeinden: Die jeweilige Pfarrgemeinden.

Schreiben Sie uns, wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben oder etwas zu einer der nächsten Ausgaben beitragen möchten an: Anna.Lohf@kbz.ekiba.de

Auch können Sie unsere Ausgabe jederzeit Online lesen unter: www.kreuzgemeinde-lahr.de und www.auferstehungsgemeinde-lahr.de

Bleiben Sie behütet!



Evangelische
Kreuzgemeinde
Lahr



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGSGEMEINDE
LAHR

Täglich

„Mini-Telefon-Andacht“

von ihren Pfarrer*innen
und Gemeindediakoninnen aus Lahr

Rufen Sie an unter **07821 - 922 07 - 50**

Jeden Tag ab ca. 13 Uhr eine neue Andacht
die Tag und Nacht zu hören ist.

Bitte weitersagen - *Herzlichen Dank!*



Dieses Journal wurde unterstützt vom Evang. Krankenpflegeverein Lahr